Leistungsbewertung

Die Schülerinnen und Schüler, die in der Theater- und Filmklasse unterrichtet werden, erhalten im Zeugnis eine kurze Bemerkung über die Teilnahme an der TuF-Klasse.
Die Bewertung setzt sich zusammen aus praktischen Leistungen und mündlichen Beiträgen im Unterrichtsprozess.
Es gibt keine zusätzlichen Schulaufgaben oder Stegreifaufgaben.

Voraussetzungen und Kosten

Geeignet für die TuF-Klasse ist **jedes Kind**, da **keine** theatralen oder cinematographischen Vorkenntnisse nötig sind. Die Bereitschaft zur Arbeit an einem gemeinsamen Theater- und/ oder Filmprojekt, Aufgeschlossenheit für das gemeinsame Improvisieren und **Spaß am Theaterspielen und Filmen** sollten natürlich vorhanden sein!
Um die laufenden **Kosten** (Theaterbesuche, Kostüme, Requisiten etc.) decken zu können, werden wir **pro Schuljahr** von jedem Teilnehmer einen Beitrag von **60 Euro** einsammeln.
Die Bezahlung erfolgt bargeldlos.

Wie geht es nach der 6. Klasse weiter?

Bei Interesse können die Schülerinnen und Schüler anschließend in der **Schultheatergruppe „Moskito“** oder dem **Begabungsstützpunkt „Filmtechnik(en) fürs Kino“** teilnehmen und in der Oberstufe dann das Profilfach Theater und – falls angeboten – zusätzlich ein W- oder P-Seminar wählen.

Anmeldung zur Theater- und Filmklasse

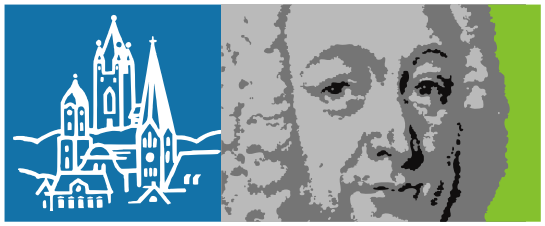
Die Anmeldung erfolgt bei der Schuleinschreibung und ist für die Jahrgangsstufen 5 und 6 verbindlich!



Weitere Informationen

Bei unseren Theaterlehrern
Herrn Fritsch und Herrn Fuchs-Richter
und unseren Filmlehrern
Herrn Mosny und Herrn Wallner

Jakob-Brucker-Gymnasium Kaufbeuren
Neugablonzer Str. 38
87600 Kaufbeuren
Tel.: +49 8341 96655-0
www.jakob-brucker-gymnasium.de



Jakob-Brucker-Gymnasium Kaufbeuren

THEATER- UND FILMKLASSE



Theater- und Filmarbeit
im Klassenverband

Unterrichtsprofil für den
Theater- und Filmunterricht
5. und 6. Klasse

Was ist eine Theater- und Filmklasse?

In der Theater- und Filmklasse (TuF) haben die Schülerinnen und Schüler **zwei Stunden in der Woche** Unterricht im Fach Theater und Film. Dabei sind **in der 5. Jahrgangsstufe eine Stunde,** in der **6. Jahrgangsstufe zwei Stunden in der Woche zusätzlich zum Pflichtunterricht** vorgesehen.
Dabei geht es natürlich weniger um die Vermittlung theoretischer Zusammenhänge, sondern um das praktische, körperliche Spiel und den praktischen Einsatz von Filmtechnik(en).
Die TuF-Klasse wird im Klassenverband unterrichtet, d.h. alle Kinder dieser Klasse haben jeweils Theater- oder Filmunterricht.

Warum eine TuF-Klasse?

Gerade in der Unterstufe, am Beginn der Pubertät, werden durch das Theaterspielen viele **wesentliche Kompetenzen** erlernt, die maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung der eigenen Identität haben können.

1. Persönlichkeitsbildung

- das eigene Ich mit seinen Möglichkeiten und Grenzen bewusst wahrnehmen
- Hemmungen reduzieren und das Selbstwertgefühl stärken
- Sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und differenzieren
- Konzentrationsfähigkeit trainieren
- Kreativität entwickeln
- Außen- und Eigenwahrnehmung in Einklang bringen

2. Soziale und kommunikative Kompetenzen

- Teamgeist, Toleranz und Wertschätzung in der gemeinsamen Arbeit einüben
- Verantwortungsbewusstsein erfahren
- Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz stärken
- Lernen, Kritik angemessen aufzunehmen, mit ihr umzugehen und sie situationsangemessen zu äußern (konstruktives Feedbackverfahren)
- Perspektivenwechsel und kritische Distanz

3. Ästhetische Bildung

- Ganzheitliche Bildungsprozesse durch ästhetische Gestaltungsprobleme anstoßen
- Geistige und körperliche Beweglichkeit durch Selbst- und Fremdwahrnehmung schulen
- Differenzerfahrungen reflektieren
- Sensibilität für die Künste und ästhetisches Urteilsvermögen entwickeln



4. Medienkompetenz

- Digitale Aufnahmegeräte für Bild und Ton richtig einsetzen
- Verdichtetes Erzählen durch Schnitt/ Montage kennen lernen
- Verständnis für die manipulativen Möglichkeiten von Medien fördern
- Umgang mit Licht-, Ton- und Bühneneffekten einüben

Auswirkungen auf andere Fächer?

Durch das gemeinschaftliche Miteinander beim Theaterspielen werden das **Klassenklima** und die Klassengemeinschaft entscheidend gestärkt, wodurch wiederum die **Lern- und Leistungsbereitschaft** der Schülerinnen und Schüler in anderen Unterrichtsfächern gesteigert wird.

Didaktisch-methodische Grundsätze

Im Theaterunterricht der Theaterklassen treten die **schülerorientierten und sozial-integrativen** Unterrichtsformen wie Freiarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit in den Vordergrund. Somit lernen die Schüler mehr eigenverantwortliches Handeln.
Ausprobieren und Experimentieren sind zentrale Unterrichtsprinzipien des Faches.
Der Unterricht ist projektorientiert und fächerübergreifend (insbesondere mit dem Fach Deutsch, Kunst oder Musik) und mündet in eine Präsentation der Arbeitsergebnisse.